

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

268 (24.7.1904)

Beilage zu Nr. 268 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 24. Juli 1904.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der
Schaltklassen **H bis K**
sowie

Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.
Hauzes und der auswärtigen Angelegenheiten.
— Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:

zu Lokomotivführern:

die Reserveführer

Martin Schreitmüller in Karlsruhe
Karl Kühner in Mannheim
Joseph Pfeifer in Rastatt
Johann Rachel in Lauda
Kaber Köppl in Karlsruhe
Johann Wittmann in Mannheim
Germann Schüler in Offenburg
Wingenz Bösch in Billingen
Peter Weiser in Konstanz
Ludwig Kläger in Offenburg
Jakob Schäfer in Freiburg
Friedrich Dellinger in Konstanz
Joseph Röser in Lauda
Germann Hoffmann in Freiburg
Georg Roth in Mannheim
Georg Brauch in Heidelberg
Norbert Schmidt in Basel
Mathias Klär in Offenburg
Karl Leibrich in Karlsruhe
Philipp Siebler in Karlsruhe
Ludwig Merz in Heidelberg
Konstantin Rothstein in Freiburg
Georg Wagner in Mannheim
Karl Speiser in Mannheim
Wilhelm Winkler in Freiburg
Franz Pusch in Mannheim;

zu Oberkassierern:

die Schaffner

Christian Zimmermann in Mannheim
Ludwig Staudenmaier in Heidelberg
Joseph Fejer in Basel
Emil Surber in Freiburg
Jakob Schott in Mannheim
Franz Weber in Mannheim
Franz Schenckermann in Freiburg
Friedrich Boos in Mannheim
Joseph Heibelberger in Mannheim
Mathias Spöri in Freiburg
Thomas Dorbath in Würzburg
Karl Roth in Heidelberg
Seinrich Klein in Freiburg
Wilhelm Gräfin in Freiburg
Wilhelm Wagner in Rastatt
Otto Kappeler in Basel
Joseph Schmitt in Basel
Emil Lienert in Billingen.

Etatmäßig angeheft:

die Lokomotivbeizler

Ernst Schmidlin in Freiburg
Joseph Gaudermann in Konstanz
Joseph Kilian in Freiburg
Bartholomäus Wolf in Offenburg
Robert Schreckmann in Billingen
Karl Mehrle in Heidelberg
Philipp Regel in Mannheim
Joseph Winkler in Freiburg
Joseph Rold in Karlsruhe
Philipp Schwendemann in Billingen
Ludwig Knickl in Mannheim
Friedrich Stahl in Mannheim
Johannes Schweitzer in Offenburg
Adolf Deuter in Karlsruhe
Friedrich Hafen in Konstanz
Julius Braun in Heidelberg
Eugen Vogelbacher in Offenburg
Karl Klein in Mannheim
Friedrich Ziegler in Heidelberg
Georg Stöcklin in Offenburg
Wilhelm Pieler in Lauda
Mathias Kappeler in Karlsruhe
Eduard Bundschuh in Mannheim
Ludwig Stierberger in Offenburg
Leonhard Sänabel in Mannheim
Martin Adelhelm in Heidelberg
Wilhelm Diebold in Basel
Friedrich Simon in Freiburg
Georg Köhlig in Mannheim
Gustav Vierling in Offenburg
Thomas Jöst in Mannheim
Franz Rappenecker in Freiburg
Eduard Spünlein in Lauda
Georg Hufnagel in Mannheim
Albert Thoma in Freiburg
Johann Siegel in Offenburg
Emil Fall in Offenburg
Johann Uhl in Offenburg
Paul Schuster in Mannheim
Karl Bösch in Heidelberg
Adolf Doppel in Heidelberg
Seinrich Schuppel in Heidelberg
Karl Schweizer in Heidelberg
Christian Bühler in Offenburg
Karl Schmitt in Basel

Friedrich Wimes in Offenburg
Christian Herd in Mannheim
Adolf Kühn II in Heidelberg
Theodor Laier in Karlsruhe
Wilhelm Babs in Offenburg
Jakob Guck in Freiburg
Adolf Probst in Freiburg
Reinhard Bommstein in Freiburg
Julius Wigganbauer in Basel
Friedrich Schaffner in Heidelberg
Adolf Gerhold in Karlsruhe
Wilhelm Vorkmaier in Heidelberg
Leopold Geiser in Basel
Ignaz Graf in Karlsruhe
Joseph Schön in Lauda
Friedrich Stetter in Freiburg;

die Wagenwärter:

Wilhelm Huber in Basel
Karl Gruber in Radolfzell
Joseph Schnurr in Basel
Albert Dilger in Offenburg
Julius Schwanz in Waldshut
Georg Gühr in Billingen
Lorenz Kehler in Konstanz
Wilhelm Vierling in Heidelberg
Joseph Andres in Freiburg
Rudolf Grabenstein in Heidelberg
Anton Brandel in Karlsruhe
Wilhelm Kraft in Heidelberg
Seinrich Schulz in Mannheim
Kaber Ros in Heidelberg
Georg Müller in Mannheim
Sebastian Laible in Freiburg
Friedrich König in Heidelberg
Friedrich Lang in Basel
Andreas Brudische in Basel
Reinhard Scherer in Basel
Jakob Schwöbel in Heidelberg
Karl Klamm in Freiburg
Bernhard Grab in Karlsruhe
Andreas Kull in Waldshut
Julius Mohr in Lauda
Eduard Hörnig in Lauda.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angeheft:

Aktuar Wilhelm Ruf beim Notariat I Bruchsal
Aufseher Berthold Kiefer beim Männerzuchtthaus Bruchsal
Rosa Sauer als erste Aufseherin bei der Weiberstrafanstalt
Bruchsal.

Befördert:

Kanzleisekretär Karl Böres beim Notariat IV Lahr zum
Notariat I Baselst.

Zugewiesen:

Aktuar August Kroneisen beim Amtsgericht Billingen dem
Notariat II Baselst., unter Zurücknahme seiner Zuweisung
zum Notariat I Offenburg
Aktuar Albert Schurr beim Notariat Billingen II dem No-
tariat I Offenburg
Aktuar Karl Frank beim Amtsgericht Ettlingen dem No-
tariat I Ettlingen, unter Zurücknahme seiner Versetzung zum
Notariat Meersburg
Aktuar Anton Andre beim Amtsgericht Eppingen dem No-
tariat Meersburg
Aktuar Ferdinand Vansbach bei Großh. Bezirksamt in
Laubersheim dem Grundbuchamt Laubersheim
Kanzleisekretär Paul Kramer beim Notariat I Ettlingen dem
Notariat VIII Karlsruhe.

Befördert:

Hilfsaufseher August Suhm beim Amtsgefängnis Heidelberg.

Zurückgesetzt:

Gerichtsvollzieher Bernhard Ott in Lahr.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Intern.

Verliehen:

dem Polizeiwachmeister Otto Reible in Mannheim,
dem charakterisierten Polizeiwachmeister Karl Janisch in
Karlsruhe der Charakter als Polizeikommissär
dem Polizeiergeant Josef Eisele in Karlsruhe der Charak-
ter als Polizeiwachmeister;

den Schuhmännern

August Schmidt in Freiburg
Gottfried Geißler in Karlsruhe
Johann Odenwälder in Pforzheim
Friedrich Volk in Mannheim
August Kammerer in Karlsruhe der Charakter als Po-
lizeiergeant.

Ernannt:

der charakterisierte Polizeiwachmeister Valentin Göhmann
in Konstanz zum etatmäßigen Polizeiwach-
meister;

die charakterisierten Polizeiergeanten

Friedrich Kläger in Freiburg
Hilber Rittler in Freiburg
Georg Wolf in Heidelberg
Albert Hofmann in Konstanz
Anton Gähring in Pforzheim zu etatmäßigen Po-
lizeiergeanten.

Zugewieft:

Aktuar August Ad. Schmidt in Heidelberg dem Bezirksamt
Mühlheim zur Ausübung des Revisionsdienst.

Übertragen:

dem Aktuar Josef Arnold die etatmäßige Amtsstelle eines
Kanzleisassistenten bei der Landesversicherungsanstalt Baden.

Befördert:

Polizeiergeant Friedrich Kläger und
Polizeiergeant Hilber Rittler in Freiburg nach Mannheim
Schuhmann Kaspar Veck in Pforzheim nach Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angeheft:

Aufseher Christian Krauß an der Erziehungsanstalt Fle-
dingen.

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Wärterinnen
Justine Rehwenger und
Luise Hartmann an der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforz-
heim
Babette Köhl und
Marie Gossenberger an der Heil- und Pflegeanstalt bei
Emmendingen;
den Wärtern:
Wilhelm Bühler
Heinrich Senger
Josef Anton Stepp
Gustav Reiffel und
Rudolf Zehner an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmen-
dingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Straßenmeistergehilfen
Anton Wikel in Donaueschingen
Heinrich Waser in Karlsruhe
Joseph Kern in Heberlingen
Otto Megerle in Bommendorf.

Entlassen:

den Landstraßenwärter
Anton Keil in Schriesheim (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernannt:

Finanzassistent Karl Kenninger, II. Gehilfe bei Großh.
Finanzamt Buchen, zum I. Gehilfen beim Großh. Finanzamt
Laubersheim.

Übertragen wurde die Stelle eines Gehilfen I. Klasse:

den Finanzassistenten:
Karl Weis bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk
Achern
Karl Morlok bei dem Großh. Steuerkommissär für den Be-
zirk Staufen
Adolf Späth bei dem Großh. Steuerkommissär für den Be-
zirk Gernsbach
Gustav Genter bei dem Großh. Steuerkommissär für den
Bezirk Freiburg-Stadt
Josef Gaunz bei dem Großh. Steuerkommissär für den Be-
zirk Hornberg
Eugen Fanz bei dem Großh. Steuerkommissär für den Be-
zirk Mannheim-Stadt
Leonhard Läufer bei dem Großh. Steuerkommissär für den
Bezirk Pforzheim-Stadt
Johann Müller bei dem Großh. Steuerkommissär für den
Bezirk Neckargemünd.

Befördert:

In gleicher Eigenschaft Finanzassistent Karl Scherer,
II. Gehilfe beim Großh. Finanzamt Laubersheim zu
jenem in Buchen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert:

Duelli, Emil, Hilfslehrer in Achern, wird Unterlehrer da-
selbst
Eichhorn, Frieda, Unterlehrerin, von Michelbach nach
Windischlag, Amts Offenburg
Gaiser, Josef, Hauptlehrer, von Wildgutach nach Lut-
tingen, Amts Waldshut
Galm, Franz Anton, als Schulverwalter nach Landshausen,
Amts Eppingen
Galehofer, Alfons, Hilfslehrer in Beuren, als Unter-
lehrer nach Döggingen, Amts Donaueschingen
Gerzog, Oskar, Unterlehrer, von Windischlag nach Bühl
(Stadt)
Konrad, Emil, Hilfslehrer in Steinach, als Unterlehrer
nach Michelbach, Amts Rastatt
von Roth, Hugo, Unterlehrer in Achern, als Schulverwalter
nach Pflittersdorf, Amts Rastatt
Stabler, Josef, Schulverwalter, von Pforzheim, Amts Ett-
lingen, nach Achern
Wahmer, Emma, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach
Leidsbach, Amts Oberkirch.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

24. Juli.

Vom 24. Juli bis Ende September fällt der Vormittags-
gottesdienst in der Kleinen Kirche aus.

Stadtkirche.

9 Uhr Frühgottesdienst: Herr Stadtvicar Bauer.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.

12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Mühlhauer.

Kleine Kirche.

12 Uhr Abendgottesdienst: Herr Hofprediger Fischer.

6 Uhr: Herr Stadtvicar Kerner.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Ziegler.

Christuskirche.

8 Uhr: Herr Stadtvicar John.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde.

12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Karl Wilhelm-Schule.

10 Uhr: Herr Stadtvicar Kerner.

11 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidmeyer.

Gartenstraße 22.

10 Uhr: Herr Stadtvicar John.

12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr: Herr Hofdiakon D. Trommel.
Diatonikengauszüge.
Bormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Kaß.
Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Kaß.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).
1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.
1/11 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.

Wochengottesdienste:
Donnerstag, den 28. Juli:
Kleine Kirche:
5 Uhr abends: Herr Stadtvikar Dr. Ott.
Karl Wilhelm-Schule.
8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evang.-luth. Gottesdienst (Friedhofkapelle Waldhornstraße).
Bormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

Katholische Stadtgemeinde.
21. Juli.
Fest St. Bernhardus, Markgraf von Baden.
Hauptkirche St. Stephan.
1/6 Uhr Frühmesse.
1/7 Uhr hl. Messe.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr hl. Messe.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und leviertes Hochamt.
1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/13 Uhr Christenlehre für die Unaben.
3 Uhr Vesper, nachher Aloisiusandacht.

Bernharduskirche.
6 Uhr Frühmesse.
1/8 Uhr hl. Messe.
1/9 Uhr Kindergottesdienst.
1/10 Uhr Festpredigt des Kapuzinerpaters Crescentius von Königshofen, Prozession, leviertes Hochamt mit Segen und Te Deum.
1/13 Uhr feierliche Vesper mit Segen.

Liesfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
1/11 Uhr hl. Messe.
1/12 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1/13 Uhr Vesper.
4 Uhr Andacht des Vereins christl. Mütter mit Rechenschaftsbericht.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
1/7 Uhr Frühmesse.
1/9 Uhr Kindergottesdienst.
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.
1/13 Uhr Vesper.

St. Vincentiuskapelle.
6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).
8 Uhr Amt.

Erbauungsstunde für katholische Taubstumme: nachmittags 2 Uhr in der Karl-Wilhelm-Schule.

St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/7 u. 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
1/8 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
1/12 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
2 Uhr Vesper mit fünfter Aloisiusandacht.
1/4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
17. Juli.
Auserkennungskirche.
1/9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church.
Services are held every Sunday at 9³⁰ in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser-Allee 10.

Standesbuchauszüge.

Geburten.
10. Juli.
Elsa, B.: Karl Eberbach, Versicherungsdirektor.
12. Juli.
Luise Frieda, B.: Jakob Barth, Eisenbahnschaffner.
13. Juli.
Elsa Karolina, B.: Alois Eberhard, Schuhmacher.
14. Juli.
Germann, B.: Hermann Fiech, Schlosser.
Karl, B.: Julius Verton, Dekorationsmaler.
15. Juli.
Mathilde, B.: Gottlob Gampfer, Metzger.
Edith, B.: Bernhard Schubert, Oberkriegsgerichtsrat.
Reinhold Karl August, B.: Karl Freifeis, Feldwebel.
Maria Gertrud, B.: Karl Boland, Kaufmann.
Erwin, B.: Franz Schmidt, Werkschreiber.
Anna Marie, B.: Ludwig Zimmermann, Bäckermeister.
Mathilde, B.: Gustav Kuber, Kaufmann.
16. Juli.
Herbert Friedrich Kurt, B.: Karl Welferstadt, Kanzleiasistent.
Gretchen, B.: Robert Brandt, Hausdiener.
Karl, B.: Karl Keller, Schlosser.
Karl Otto, B.: Wilhelm Kaiser, Installeur.
17. Juli.
Marie Elisabeth, B.: Friedrich Schwarz, Bäckermeister.
Anna, B.: Johann Fischer, Ausläufer.
Johann Albert, B.: Johann Pottiez, Mineralwasserfabrikant.
Alfred Hermann, B.: Alfred Weller, Stellvertreter.
Oska, B.: Oska Rudolf Meier, Schlosser.
Bertha, B.: Wilhelm Mayer, Metzger.
18. Juli.
Ernst Philipp, B.: Josef Neujer, Ladirer.
Bertha Ida Anna, B.: Albert Maier, Ländler.
Karoline, B.: Hermann Schneider, Weichenwärter.
Anna, B.: Baptist Volich, Schneider.
19. Juli.
Franz Albert, B.: Emil Dietrich, Bäckermeister.
Karl Anton, B.: Anton Franz, Postkutscher.
20. Juli.
Bertha Anna Elise, B.: Karl Eitinger, Kupferfächner.
Frieda, B.: Friedrich Köhler, Ladirer.
Elsa Lina, B.: Peter Glitsch, Lokomotivbeizer.
21. Juli.
Elsa Clotilde, B.: Andreas Schaffner, Schreiner.
Friedrich Wilhelm, B.: Julius Nagel, Steindrucker.
Maria Anna, B.: Andreas Hagenmeier, Bierbrauer.
Josef Conrad, B.: Leopold Neumann, Kaufmann.
Willi Rudolf, B.: Wilhelm Unser, Lokomotivbeizer.
Karl August, B.: Karl Hörr, Steinbauer.
Elisabeth Paula, B.: Hermann Scherer, Tagelöhner.
Irma Frieda, B.: August Kander, Hausdiener.
22. Juli.
Friedrich Eugen, B.: Dr. Hugo Schrag, Rechtsanwält.
Karl Wilhelm, B.: Gottlieb Reisch, Fabrikarbeiter.
Franz Josef, B.: Ferdinand Weder, Schlosser.
Emma, B.: Eduard Jäger, Tagelöhner.

Chenaugebote.
16. Juli.
Georg Anauf von Heidelberg, Arzt in München, mit Julie Dege von Conradsreuth.
Reinhold Fischer von Nieder-Emmendingen, Friseur hier, mit Elisabeth Müller von Willstätt.
Jakob Gegenheimer, von hier, Prediger in Schweningen, mit Frieda Köhne von Eplingen.
Jakob Schmidt von Menzingen, Fuhrknecht hier, mit Margarethe Pfaff von Heppenheim.
Karl Heim von Seisenheim, Sergeant hier, mit Friederike Binder von Seisenheim.
19. Juli.
Wilhelm Kammerer von Graben, Kaufmann in Grünwinkel, mit Anna Schelling von Gaggenau.
Christiane Holzer, Großh. Registrator, hier, mit Mathilde Lutz von Forstheim.
Albert Gramann von Löffingen, Schuhmacher hier, mit Gertrud Preuer von Steinstraß.
Dr. Felix Goldschmidt von Mannheim, Rechtsanwalt hier, mit Frieda Grumbacher von hier.
Friedrich Meiser von Durlach, Gärtner alda, mit Anna Steger von hier.
21. Juli.
Emil Koch von Aßern, Brauereibesitzer alda, mit Sofie Specht von Dichtenau.

Wilhelm Heller von Daisbach, Ingenieur in Nürnberg, mit Luise Specht von Dichtenau.
Karl Michael von Forbis, Feldwebel hier, mit Anna Kappel von Gernsbach.
Alwin Camp von Gurrneil, Kanzleiasistent hier, mit Berta Franzoid von Schluchtern.
Gans Blum, Schauspieler hier, mit Hedwig Disperer von Kassel.
Baptist Gutmann von Unterminsterthal, Sergeant hier, mit Anna Hüllerbach von Hardheim.

Eheschließungen.

19. Juli.
Otto Vint, Finanzbuchhalter hier, mit Josefine Köffing von hier.
Josef Selig von Runsperg, Ingenieur hier, mit Charlotte Wolff von Lautenbach.
21. Juli.
Heinrich Abt von Hanau, Juwelier hier, mit Anna Lehmann von hier.
Friedrich Bindschädel, Maurermeister hier, mit Ida Walther von Gaggenau.
Blasimir Kraut, Mechaniker hier, mit Berta Körber von hier.
Albert Seiberlich von Aglasterhausen, Aktuar hier, mit Josefine Müller von hier.
23. Juli.
Albert Ehrenmann, Schmied hier, mit Klara Krause von Frankfurt a. d. Oder.
Heinrich Bögeler von Dumerstheim, Kaufmann hier, mit Berta Treutle von Kitzbach.
Gottlieb Hörsting von Fünfild, Fabrikarbeiter hier, mit Marie Lehmann von Böhlingen.
Friedrich Braun von Freiburg, Fuhrparkbesitzer in Freiburg, mit Sofie Emmerich von Elsenz.
Josef Maier von Niedelchen, Arbeitersekretär hier, mit Auguste Descher von hier.
Alfred Büchel von Bruchhausen, Maurer hier, mit Thekla Eisele von Neuhausen.
Gustav Engelhardt, Maschinengehilfe hier, mit Wilhelmine Schauer von Sternenfels.
Benedikt Kämmerer von Dudenhofen, Zementeur hier, mit Karoline Kummel Witwe von Schluchtern.
Karl Dürr von Staforth, Schneider hier, mit Anna Fischer von Dölan.

Todesfälle.

13. Juli.
Noja, 3 M. 16 J., B.: Josef Köhler, Gärtner.
15. Juli.
Gans, 25 J., B.: Johann Förster, Witt.,
16. Juli.
Martin Wesenböfer, Ehemann, Kaufmann, 62 J.
Oskar Sud, Ehemann, Hofphotograph, 58 J.
Dietrich Wälder, Ehemann, Garnisonsbauinspektör a. D., 60 J.
Anna, 2 M., B.: Rudolf Nagel, Mäher.
Johanna, 7 J., B.: Wendelin Stein, Maler.
Marie, 10 M. 6 J., B.: Hermann Kappler, Schneider.
17. Juli.
Elisabeth, Ehefrau von Jakob Urban, Schuhmann, 31 J.
Luise, 1 J. 14 T., B.: Otto Job, Tapezier.
Eduard, 7 M. 20 T., B.: Peter Schwab, Tagelöhner.
Bertha, 5 M. 18 T., B.: Leopold Merkel, Bremser.
Willi, 2 M. 13 T., B.: Paul Korbek, Schuhmacher.
Paul, 9 M. 17 T., B.: Otto Schotte, Stabstrompeter.
Erna, 7 M. 12 T., B.: Nikolaus Dopp, Pfälzer.
18. Juli.
Karoline, Witwe von Eduard Dichtenauer, Hauptmann, 91 J.
Katharina Wustendörfer, ledig, ohne Gewerbe, 36 J.
Georg Mad, ledig, Tagelöhner, 36 J.
Johanna, Ehefrau von Heinrich Casser, Schlosser, 30 J.
Anna, 10 M. 24 T., B.: Christian Schanz, Tagelöhner.
Willi, 9 M. 25 T., B.: Wilhelm Kern, Milchhändler.
Bertha, 2 M. 15 T., B.: Karl Hüblich, Magazinier.
Hermann, 6 M. 18 T., B.: Josef Winterfinger, Monteur.
Paula, 1 J. 21 T., B.: Wilhelm Wirth, Kanzleidiener.
Johanna, 7 M. 27 T., B.: Jakob Weder, Schmied.
Heinrich, 6 M. 18 T., B.: Friedrich Gaisert, Schreiner.
Theodor, 2 J., B.: Wilhelm Schneider, Fabrikant.
19. Juli.
Anna, 8 M. 4 T., B.: Heinrich Hinkel, Tierwärter.
Marie, 1 J. 1 M. 19 T., B.: Ernst Odenfuss, Tagelöhner.
Anna, 1 M. 28 T., B.: Rudolf Schauf, Installeur.
Hermann, 5 M. 5 T., B.: Konrad Kempf, Eisenbahnschaffner.
Alfred, 5 M. 3 T., B.: Johann Risch, Wagmeister.
20. Juli.
Katharina Scheelhaar, ledig, ohne Gewerbe, 77 J.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Universität Heidelberg.

Vorlesungen an der Großh. Rud. Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg im Winterhalbjahr 1904/1905.

Beginn des Semesters: 17. Oktober. — Letzter Immatrikulationstermin 18. November.

Die Ziffern geben die Stundenzahl an. Das g (gratis) bedeutet, daß die Vorlesung unentgeltlich ist.

2570

I. Theologische Fakultät.

Merg: Einleitung in die kanonischen Bücher des Alten Testaments, 5. — Erklärung der Psalmen, 4. — Übungen im wissenschaftlich-theologischen Seminar, alttestamentliche Abteilung, 2 g. — Hausrath: Allgemeine Geschichte der christlichen Kirche im Zeitalter der Reformation, 4. — Kirchenhistorische Übungen im Seminar, 1 g. — Wasser mann: Theologische Enzyklopädie, 2. — Homiletik, 3. — Praktische Auslegung ausgewählter Stücke des Neuen Testaments, 1 g. — Liturgische Vespere, 1 g. — Homiletische Übungen und Kritiken, abwechselnd mit Stadtpfarrer Schmitt h enner, 2 g. — Katechetische Übungen über Abschnitte des badischen Katechismus, 1 g. — Lemme: Dogmengeschichte, 5. — Allgemeine Religionsgeschichte (für Hörer aller Fakultäten), 4. — Dogmengeschichtliches Seminar, 1 g. — Troelsch (Dekan): Symbolik, 4. — Glaubenslehre II., 5. — Systematisches Seminar, 2 g. — Deißmann: Erklärung des Matthäusevangeliums (unter Berücksichtigung der Parallelen bei Markus und Lukas), 5. — Erklärung des Galaterbriefes, 1. — Der Apostel Paulus, 1. — Neutestamentliches Seminar, 2 g. — Aeneuer: Hebräische Grammatik mit Übungen, 4. — Grümacher: Allgemeine Geschichte der christlichen Kirche, Teil I., 4. — Apostolische Zeitalter (Erklärung der Apostelgeschichte), 4. — Kirchenhistorisches Repetitorium, 2 g. — Lieber gall: Liturgik, 2. — Die evangelische Gemeindearbeit, in noch festzusetzenden Stunden. — Dogmatische Pro-

bleme in der Praxis, 2. — Die moderne Predigt, 1. — Wolfrum: Evangelisches Kirchenlied in musikalischer Beziehung seit der Reformation, 1 g. — Elementarmusiklehre, 1 g. — Harmonielehre, 1. Teil, 1 g. — Harmonielehre, 2. Teil, 1 g. — Orgelspiel (nach Lieberinkunst), g. — Schmitt h enner: Sonnetische Übungen (abwechslend mit Geh. Kirchner Wasser mann), 1 g. — Pastoraltheorie, 1 g. — Mohr h ur: Katechetische Übungen über biblische Abschnitte, 1 g. — Lehre vom Volksunterricht, II. Teil, mit Einführung in die Volksschule, 2 g. — Lieber gall: Mitteilungen und Analysen von Predigten, 1 1/2 g.

II. Juristische Fakultät.

Weller, Erz.: Deutsches bürgerliches Recht, allgemeiner Teil (Bürgerliches Gesetzbuch, Buch I), 5. — Schröder: Geschichte und Grundzüge des deutschen Privatrechts, 3. — Handels-, Wechsel- und Schiffahrtsrecht, 5. — Urheber- und Verlagsrecht, 1. — Übungen im deutschen bürgerlichen Recht und im deutschen Privatrecht (im juristischen Seminar), 1 g. — v. Kienitz: Einleitung in die Rechtswissenschaft, 3. — Zivilprozeß, 4. — Konfuziusrecht, 2. — Strafrechtliche Übungen, mit schriftlichen Arbeiten (im juristischen Seminar), 2. — Uhl (Dekan): Deutsches bürgerliches Recht (Bürgerliches Gesetzbuch, Buch III, Sachenrecht), 3. — Deutsches bürgerliches Recht (Bürgerliches Gesetzbuch, Buch IV und V, Familien- und Erbrecht), 5. — Übungen im römischen Recht

(Pandektenerläuterung, im juristischen Seminar), 2. — J e l i n e k: Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht, 4. — Völkerecht, 3. — Grundzüge der Rechtsphilosophie, 1. — Geschichte der politischen und sozialen Theorien, 2. — Öffentlich-rechtliche Übungen: Staats-, Völk- und Verwaltungsrecht (im juristischen und staatswissenschaftlichen Seminar), mit schriftlichen Arbeiten, 2. — E n d e m a n n: System des römischen Privatrechts, 6. — Geschichte des römischen Rechts und römischer Zivilprozeß, 6. — Deutsches bürgerliches Recht, Recht der Schuldverhältnisse (V. G. B., Buch II), 4. — Übungen im bürgerlichen Recht, für Anfänger, mit schriftlichen Arbeiten, 2. — An s c h ü t z: Deutsche Rechtsgeschichte, 5. — Deutsches Staatsrecht (Grundzüge des allgemeinen Staatsrechts, Reichs- und Landesstaatsrecht), 5. — Staats- und Verwaltungsrechtliche Übungen (im juristischen Seminar), 2. — v. J a g e m a n n, Erz.: Deutsches Gefängniswesen, praktischer Teil, 1 g. (auch für Hörer aus andern Fakultäten). — S t r a u c h: Einführung in die Rechtswissenschaft, 3. — Im juristischen Seminar: Anleitung zur Benutzung der wichtigsten Rechtsquellen, 1. — v. K i r c h e i m: Strafrecht, 6. — Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Kirchner, 4. — S e n g: Zivilprozeßuale Übungen (unter Berücksichtigung des bürgerlichen Rechts), mit schriftlichen Arbeiten, 2. — A f f o l t e r: Römischer Zivilprozeß, 2. — Übungen im römischen Recht, für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Repetitorium der ersten zwei Bücher des

bürgerlichen Gesetzbuchs, in Verbindung mit dem römischen Recht, mit schriftlichen Arbeiten, 6. — Übungen im bürgerlichen Gesetzbuch mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Grundzüge des französischen Zivilrechts und badiſchen Landrechts, 4. — Ferienkurs: Repetitorium des B.G.B., Buch I—V und des römischen Privatrechts; vom 15. August bis 15. Oktober täglich von 8—10 Uhr. — Repetitorium des Reichszivilprozeſſes einschließlich der Zwangsvollstreckung und Zwangsverwaltung, vom 15. August bis 15. Oktober täglich von 8—10 Uhr. — Bruno Schmidt: Die Fortſchritte des modernen Völkerrechts, 1. — Gattſchek: Allgemeines Staatsrecht auf rechtsvergleichender Grundlage (deutſches, franzöſiſches und engliſches Staatsrecht nach ſeinem „engliſchen Staatsrecht“ 1904 in Marquardts Handbuch IV, 1), 2. — Repetitorium des deutſchen Staats- und Verwaltungsrechts (von Ober bis Weichnachten), 5. — Repetitorium des gesamten öffentlichen Rechts in Baden (Staats-, Verwaltungs- und Kirchenrecht) nach Weichnachten, 5. — Anmeldungen und Inſcription bis 30. Oktober. — Öffentlich-rechtliche Vorübungen: Inhaltsangabe und Analyse der wichtigsten Werke von Bodin, Lofſeau, Althufius, Grocius, Ruffendorf, Wolff, Hobbes, Locke, Volingbrofe, Montesquieu und Rousseau, 1. — Walz: Badiſches Staatsrecht, 2. — Ueber deutſches Bau- und Wohnrecht, 1 g. — Feinſchmeier: Übungen im bürgerlichen Recht für Vorgerühtere (mit ſchriftlichen Arbeiten), 2. — Zwangsvollſtreckung in das bewegliche und unbewegliche Vermögen, 1. — Kadbruch: Strafrecht, 4. — Rechtswiſſenſchaftliche Tagesfragen. Eine Anleitung zu ihrer Behandlung in der Preſſe. Mit anſchließendem Kolloquium, 2.

III. Medizinische Fakultät.

Arnold: Allgemeine Pathologie und pathologiſche Anatomie, 5. — Demonſtrativer Kurs der pathologiſchen Anatomie, 2. — Arbeiten im pathologiſchen Inſtitut für Geübtere, gemeinſchaftlich mit Prof. Schwabe, täglich, g. — Czerny, Erz.: Chirurgiſche Klinik, 9. — Arbeiten in der Klinik für ältere Praktikanten mit Unterſtützung der Aſſiſtanzärzte, g. — Leber: Klinik der Augenkrankheiten, 4. — Järbrin- ger: Anatomie des Menſchen (I. Teil), 6. — Anatomische Präparierübungen, gemeinſam mit den Profeſſoren Göp- pert und Braus, täglich, g. — Arbeiten im anatomischen Inſtitut für Vorgerühtere, täglich, g. — Erb: Medizinische Klinik (inſtitiuſe Verordnungen), 8. — Nervenkrankheiten, 2 g. — Spezielle Pathologie und Therapie des Nervensystems: Krankheiten der peripheren Nerven und des Rückenmarks, 2 1/2. — Hierold: Medizinische Poliklinik, 7. — Klinik der Kinderkrankheiten, 3. — Knauff: Hygiene, 5 1/2. — Hygieniſches Laboratorium, täglich, g. — Gerichtliche Medizin für Mediziner, 3. — Bakteriologiſcher Ferienkurs in den drei Wochen nach Schluß des Winterſemesters (in Gemeinſchaft mit Dr. Marſhall), 5. — Eder v. Noſthorn (Delan): Geburtshilflich-gynäkologiſche Klinik, 5. — Geburtshilflicher Operationskurs, 2. — Die Phyſiologie und Pathologie des Wochenbettes, 1 g. — Koffel: Experimentell-phyſiologiſche I (vegetative Funktionen), 6. — Phyſiologiſches Praktikum, täglich, g. — Gottlieb: Experimentelle Pharmakologie, 4. — Arbeiten im pharmakologiſchen Inſtitut, in Gemeinſchaft mit Profeſſor Magnus und Dr. Jacoby, täglich, g. — Niſſl: Phyſiologiſche Klinik, 4. — Forenſiſch-phyſiologiſches Praktikum, 2. — Anatomie und pathologiſche Anatomie der Hirnrinde, 1. — Arbeiten im anatomischen Laboratorium der Jernſtadt, täglich, g. — Loffen: Verbändkurs im Anſchluß an die Lehre von den Frakturen und Luxationen, 2. — Juraſz: Praktiſcher Kurs der Laryngoſkopie, Pharyngoſkopie und Rhinologiſche (für Anfänger), 2. — Diagnostik der Krankheiten des Kehlkopfes, des Rachens und der Nase mit kliniſchen Demonstrationen, 2. — Ambulatoriſche Klinik für Kehlkopf-, Rachens- und Nasenkrankheiten, 2. — Arbeiten in der ambulatoriſchen Klinik für Kehlkopf-, Rachens- und Nasenkrankheiten für Vorgerühtere und Ärzte, 9. — Kümmerl: Klinik der Ohrenkrankheiten, 4 1/2. — Arbeiten und praktiſche Übungen in der Ohrenheilkunde für Geübtere und Ärzte, 18. — Begutachtung von Verletzungen und Erkrankungen des Ohres, der Nase und ihrer Nachbarorgane, 1 g. — Ewald: Theoretischer und praktiſcher Kurs der Hiltologie, 8. — Hoffmann: Diagnostik der Nervenkrankheiten, 2. — Spezielle Therapie der inneren Krankheiten, 1. — Krankheiten des Herzens und der Gefäße, 1. — Hydrotherapeutiſcher Kurs (nach Weichnachten). — Feiner: Grenzgebiete der Medizin und Chirurgie, 2. — Krankheiten der Verdauungsorgane, 2. — Klaatsch: Beur- laubt. — Jordan: Spezielle Chirurgie in ausgewählten Kapiteln (mit Demonstrationen), 2. — Schottlander: Gynäkologiſche Operationslehre mit Kantomübungen: Theoretische Stunde, 1, Übungsstunden, 4—6. — Mikroſkopiſch-diagnostiſche Übungen, 1. — v. Hippel: Augenbiegel- kurs, 3 (dabon eine Stunde Demonstrationen mit dem Projektionsapparat). — Göpper: Topographiſche Anatomie (I. Teil. Extremitäten, Hals und Kopf), 2. — Anatomische Präparierübungen, gemeinſam mit Geh. Hofrat Järbrin- ger und Profeſſor Braus. — In den Herbſtferien (im September): Repetitionskurs der Anatomie des Menſchen, gemeinſam mit Profeſſor Braus. — Braus: Allgemeine Ent- wicklungsgeſchichte, 1. — Einleitung in die Anatomie (Zellen- und Gewebelehre) mit Sektellehre (Osteologie und Embryo- logie), 6 (bis Weichnachten). Im September: Repetitionskurs der Anatomie des Menſchen, gemeinſam mit Profeſſor Göpper. — Fort: Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten mit Extraktionsübungen, 4. — Zahnextraktionskurs für Mediziner, 2. — Zahntechniſcher Kurs, 42. — Kurs im Füllen der Zähne, 12. — Vorleſung über Zahn- und Mundkrankheiten, 2. — Metallurgie und Technologie für Zahnärzte, 2. — Brauer: Phyſiologiſche Diagnostik mit praktiſchen Übungen in Perkuſſion und Auskultation, 3. — Pathologie und Therapie der Erkrankungen der Leber, 1 g. — Peterſen: Einübung wichtiger Operationen am Tier, 2—3. — Bettmann: Kurs der Haut- und Geſchlechtskrankheiten, 2. — Dermatologiſche Vorleſungen, 1. — Prostitution und Geſchlechtskrankheiten (für Hörer aller Fakultäten), 1 g. — G. V. Schmidt: Allgemeine Chirurgie, 2. — Vulpius: Kurs der orthopädiſchen Chirurgie, einschließlich der Massage und Gellgymnaſtik, 3. — Unfallheilkunde mit praktiſchen Übungen in der Begut- achtung, 1. — Cohnheim: Phyſiologie des Zentralnervensystems, 1. — Phyſiologiſche Vorleſungen, 1. — Starck: Kurs der Verdauungsorganen, 1. — Kurs der kliniſchen Chemie und Mikroskopie, 2. — Palpatio des kranken Abdomens, 1. — Repetitorium der inneren Medizin (Ferienkurs 3 1/2 Wochen in den Herbſtferien), gemeinſam mit Dr. Arns- verger. — Hammer: Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten (mit praktiſchen Übungen in der Früh- diagnose in beſonderer Verſtärkung der Heilſtättentherapie), 2. — Kurs der phyſiologiſchen Sehmethode (beſonders Hydro- therapie und Massage), 3 (6 Wochen). — Schwabe: Die Lehre von den Mißbildungen einschließlich der experimentellen Teratologie, 2. — Protokollübungen und Kurs der mikro- ſkopiſchen pathologiſchen Diagnostik, 2. — Vefabende zur Geſchichte der Medizin (alle 14 Tage 1 Abend), g. — Magnus: Lehre und Brunnenlehre, 1. — Pharmakologiſche Vorleſungen, 1. — Schaeffer: Geburtshilflicher Operationskurs für Anfänger mit Propädeutik der Geburtshilfe, 3. — Geburtshilflicher Operationskurs für Vorgerühtere mit Repetitorium der Geburtshilfe, 3. — Gynäkologiſcher Operationskurs mit ausgewählten Kapiteln aus der Gynäkologie, 3. — Herbſt- und

Oſterferienkurs: Geburtshilflicher Operationskurs für Vor- gerühtere, — Gynäkologiſcher Operationskurs, — Simon: Chirurgiſche Propädeutik, 2. — Chirurgie der Mundhöhle, 1. — Chirurgie der Ganoorgane, mit ophthologiſchen Übungen, 1. — Hegener: Diagnostik der Ohrenkrankheiten, mit Demonstrationen, 2. — Folgezustände akuter und chroniſcher Mittelohrentzündung nebst Operationsübungen, 2. — Jacoby: Zoonitien und Serumtherapie, 1. — Ueber die Beziehung von Konjunktiv und Wirkung von Arzneimitteln und Giften, 1. — Gapp: Einleitung in die experimentelle Phyſiologie, 1. — Kriminalphyſiologie, 1. — Voelder: Allgemeine Chirurgie, 2. — Stedel: Phyſiologiſche Optil (für Hörer aller Fakultäten), 1. — Rehrhorn: Chirurgiſche Erkrankun- gen des Kindesalters, 2. — Marſhall: Infektions- krankheiten, 2. — Bakteriologiſcher Ferienkurs im März, gemeinſam mit Geh. Hofrat Knauff, 3 Wochen. — Arns- verger: Kurs der Anwendung des Nöntgenverfahrens in der inneren Medizin und Chirurgie (gemeinſam mit Dr. Engellen, Aſſiſtanzarzt der chirurgiſchen Klinik), 2. — Techniſche Unterſuchungs- und Behandlungsmethoden in der inneren Medizin, mit praktiſchen Übungen, 2. — Unfallkrank- heiten und deren Begutachtung, mit Einführung in die Kenntnis der einſchlägigen Geſetze (mit praktiſchen Übungen), 1. — Lehner: Geburtshilflich-diagnostiſcher Kurs, 2. — Phy- ſiologie und Pathologie der Schwangerschaft, mit Demonstrationen, 1. — Kermauer: Gynäkologiſche Diagnostik, 2. — Die wichtigſten Kapitel aus der Gynäkologie, mit beſonderer Berücksichtigung der Therapie, 1. — Kapoff: Chirurgie der Noſtälle, 2. — Schönborn: Ueber Nierenkrankheiten, 1. — Phyſiologiſch-chemiſche Methoden in der inneren Medizin, mit praktiſchen Übungen.

IV. Philoſophiſche Fakultät.

Fischer, Erz.: Beurlaubt. — Bindelband: Ein- leitung in die Philoſophie, 4. — Geſchichte der dreiſtändigen Philoſophie, 2. — Im Seminar: Descartes' Meditationen, 2 g. — Schöll: Römische Literaturgeſchichte vom Ende der Republik bis zum Ende des römischen Reiches, 4. — Im philoſo- phiſchen Seminar: a. Interpretation von Euripides' Alkestis, 2 g; b. Disputationen über eingereichte Abhandlungen, 2 g. — Oſchhoff: Griechiſche Grammatik (nach W. Braunes Griechiſche Grammatik, 5. Auflage, Halle 1900), 3. — Anfangs- gründe des Sanskrit (nach W. Geigers Elementarbuch der Sanskritſprache, München 1888), 4. — v. Duhn: Archäologie, Einleitung und Grundzüge, 4. — Erklärung von Meisterwerken der antiken Plastik mit Vorführungen von Lichtbildern (für Studierende aller Fakultäten), 1. — Archäologiſche Übungen, 2 g. — Braune: Erklärung altgriechischer Denkmäler nach ſeinem altgriechischen Lehrbuch (zur Einführung in das Studium des Altgriechischen), 3. — Erklärung deutſcher Dichtungen des 16. Jahrhundert (Thomas Murner und Hans Sachs), 2. — Aldeuſche Übungen (im germaniſch-romaniſchen Seminar), 2 g. — Neumann: Historiſche Formenlehre der franzöſiſchen Sprache, 4. — Interpretation eines altfranzöſiſchen Textes, 2. — Im germaniſch-romaniſchen Seminar: Übungen an altfranzöſiſchen und provenzalischen Texten, 1 g. — Götting: Allgemeine Volkswirtschaftslehre, 5. — Kulturgeſchichte Italiens im Zeitalter der Renaissance, 2. — Finanzwissenschaft, 4. — Volkswirtschaftliche Ausſprüche (Samstag nachmittags), 4. — Volkswirtschaftliches Seminar (gemeinſam mit Profeſſor Rathgen), 2 g. — v. Domas- zewski: Römische Geſchichte von den Gracchen bis auf Cäſar, 2. — Römische Geſchichte, 1. — Verfaſſung und Verwaltung des römischen Reiches, 1. — Historiſche Übungen, 2 g. — Marck (Delan): Allgemeine Geſchichte im Zeitalter der Renaissance und Reformation, 4. — Die Zeit der Freiheitskriege. Allgemeine Geſchichte von 1806—1815, 1. — Im historiſchen Seminar: Übungen zur neueren Geſchichte (vor- nehmlich Reformationszeit), 1 1/2 g. — Bezold: Lektüre lehrreicher arabiſcher Proſa oder ſtatt deſſen eines vorläufigen Dichters, 2. — Anfangsgründe des Arabiſchen oder ſtatt deſſen Erklärung eines jüdiſchen Schriftſtellers, 2. — Im orientaliſchen Seminar: Babyloniſch-aſſyriſche oder äthiopiſche Inter- pretationsübungen, 2—3 g. — Rathgen: Praktiſche Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik), 5. — Großindustrie und Arbeiterfrage, 2. — Im volkswirtschaftlichen Seminar: Übungen (gemeinſam mit Profeſſor Götting), 2 g. — Thode: Geſchichte der italieniſchen Malerei, III (Die Venezianer), 4. — Michelangelo, II. Teil, 1 g. (für das Gesamt- publikum). — Kunſthiſtoriſche Übungen, 2 g. — Albrecht Dietrich: Platons Gattinahl, 3. — Römische Leben in Pompeji, 1 g. — Im philoſophiſchen Seminar: a. Briefe Ciceros, 2 g; b. Disputationen über eingereichte Abhandlungen, 2 g. — Hoops: Erklärung von Chaucers Canterbury Tales, 4. — Einführung ins Altenglische, 2. — Englische Ausſprüche- übungen, 1. — Im germaniſch-romaniſchen Seminar: Ethno- logiſch-kulturhiſtoriſche Übungen, 2 g. — Gamppe: Ge- ſchichte und Kultur Europas im XIII. Jahrhundert, 3. — Übungen in der lateiniſchen und deutſchen Paläographie des Mittelalters (für Vorgerühtere), 1 g. — Im historiſchen Seminar: Übungen zur mittelalterlichen Geſchichte, 1 1/2 g. — W. Weber: Dieſe nicht. — Nlig: Ueberſicht über die verſchiedenen Zweige und Methoden der klaſſiſchen Philologie, 1. — Geſchichte des Unterrichts, der Erziehung und der pädago- giſchen Theorien, 2. — Leitung fürſorſcher Lektüre von Ab- ſchnitten der Politik des Ariſtoteles und ſeiner Staatsverfaſſung der Aſthen, 1 g. — Wille: Politische und Kulturgeſchichte der Aupa, 2. — Lemmann: Altindische Kultur und Literaturgeſchichte, 4. — Sanskrit: Mahabharata- und Ramayana-Epikoden; ausgewählte Rigveda-Hymnen; Kalita- viſtara (Einführung ins Prakrit), 2—3. — Buddha und Buddhadum, 1. — Brandt: Philologiſches Proſeminar: Interpretation von Elegien des Tibullus, 2 g. — Lateiniſche Stilübungen, 1. Kurs, 1 g. — II. Kurs, 1 g. — Griechiſche Stilübungen, 1 g. — Hettner: Geographie der Mittel- meerländer, 4. — Methode und Hilfsmittel des geographiſchen Studiums und Unterrichts, 1. — Geographiſches Seminar, 2 g. — Wolfrum: N. S. Paſch, beſonders als Orgelkomponiſt, 1. — Elementarmuſiklehre, 1. — Harmonielehre, I. Teil, 1. — Harmonielehre, II. Teil, 1. — Kontrapunktiſche Übungen, 1. — Orgelpiel (in zu beſtimmender Zeit). — Schneegans: Geſchichte der franzöſiſchen Literatur des 16. Jahrhunderts, 3. — Diderot, Leben und Werke, 1. — Ausgewählte Kapitel der franzöſiſchen Satire mit Übungen, 1. — Übungen im münd- lichen und ſchriftlichen Gebrauch des Franzöſiſchen (im germa- niſch-romaniſchen Seminar): a. Kurs für Anfänger, 2 g; b. Kurs für Vorgerühtere, 2 g. — Lefer: Geſchichte der Nationalökonomie im 19. Jahrhundert, 1. — Einführung in die Soziologie, 1. — Im volkswirtschaftlichen Seminar: Kame- raliſtiſches Repetitorium und Praktikum, 2 g. — Scherrer: Allgemeine Entwicklungsgeſchichte der Menſchheit, 2. — A. Koch: Geſchichte, Weſen und Bedeutung der öffentlichen Mei- nung, der Preſſe und des Journalismus in Deutſchland, 2 g. — Praktiſche Übungen zur Einführung in die Journaliſtik, 2 g. — Freiberger v. Waldberg: Geſchichte der deutſchen Lite- ratur von Luther bis Goethe, 3. — Leſung und Erklärung ausgewählter Werke der Sturm- und Drangperiode, 1. — Im germaniſch-romaniſchen Seminar: Deutſche Übungen: a. Das deutſche Volkslied (Herders Volkslieder. Des Knaben Wun- derhorn); b. Anleitung zu wiſſenſchaftlichen Arbeiten, 2 g. — Sütterlin: Grundzüge der Phonetik mit beſonderer Berücksichtigung des Deutſchen, Franzöſiſchen und Engliſchen, 2.

Kahle: Germaniſche Mythologie, 2. — Altweltordniſche Grammatik verbunden mit Übungen für Anfänger (nach ſeinem altſkandiſchen Elementarbuch, Heidelberg 1896), 2. — Skurſiſche Lektüre einer iſländiſchen Sage für Vorgerühtere, 1 g. — Kindermann: Spezielle oder praktiſche National- ökonomie (mit Fabrikbeſuchen), 5. — Finanzwiſſenſchaft (mit wiſſenſchaftlichen Exkursionen), 4. — Ehrismann: Des Winneſangs Frühling. Einführung ins Mittelhochdeutſche, 2. — Erklärung des Heland, 1. — Woffler: Einführung in das Studium der romanischen Sprachwiſſenſchaft, 2. — Im ger- maniſch-romaniſchen Seminar: Praktiſche Übungen in der ita- lieniſchen Sprache (für Hörer aller Fakultäten): a. Kurs für Anfänger, 2 g; b. Kurs für Vorgerühtere, 2 g. — Weder: Anfangsgründe des Aethiopiſchen, 2. — Anfangsgründe des Griechiſchen, 2. — Arabiſch für Fortgeſchrittene, 2. — Eifen- hans: Phyſiologie, 4. — Kant's Leben und Lehre, 2. — Die Pädagogik Herbars und ſeiner Schule, 1. — Phyſiologiſche Übungen im Anſchluß an Lobes Grundzüge der Phyſiologie, 2 g. — Felker: Geſchichte der italieniſchen Architektur, II. Hoch- und Spät-Renaissance, 2. — Die bildende Kunst in Goethes Kultur, 2. — Schachner: Kommunale Sozial- politik, 1. — Cartellieri: Geſchichte der Kreuzzüge, 2. — Historiſche Übungen für Anfänger (im historiſchen Seminar), 2 g. — Bödel: Praktiſch-pädagogiſche Übungen, 2 g. — Strachan: John Dryden (in engliſcher Sprache), 2. — Englische Elementarübungen für Anfänger resp. Hörer anderer Fakultäten, 2. — Im germaniſch-romaniſchen Seminar: Eng- liſche Übungen: a. Niederer Kurs, 2 g; b. Höherer Kurs, 2 g. — Chalatianz: Ruſſiſch, klaſſiſch-Armeniſch, Neu- Armeniſch (für Anfänger und Fortgeſchrittene). — Perſiſch, I. Kurs: Grammatik und leichere Lektüre, II. Kurs: Schahna- meh. — Geſchichte der ruſſiſchen Literatur des 19. Jahrhun- derts, 1.

V. Naturwiſſenſchaftlich-mathematiſche Fakultät.

Koenigsberger: Höhere Algebra, 4. — Theorie der Differentialgleichungen, 2. — Variationsrechnung, 1. — Ele- mente der Zahlentheorie, 1. — Übungen des mathematiſchen Unter- und Oberſeminars, 2. — Quinde (Delan): Experi- mentalphyſik (allgemeine Phyſik, Wärme, Akustik), 5. — Prak- tiſche Übungen und Anleitung zu wiſſenſchaftlichen Unter- ſuchungen im phyſikalischen Laboratorium, an den erſten 5 Wo- chentagen. — Phyſikalische Praktikum, 4. — Fieber: Bota- niſch (Zellenlehre, Anatomie und Phyſiologie der Pflanzen), 5. — Mikroſkopiſcher Kurs für Anfänger, 9. — Anleitung zu praktiſchen botaniſchen Arbeiten für Geübtere, täglich, g. — Roſenbuſch: Allgemeine Mineralogie, 4. — Petrographie der Schicht und Schiefergeſteine, 2. — Mineralogiſches Praktikum, 2. — Arbeiten im mineralogiſch-geologiſchen Inſtitut, täg- lich, g. — Büſchli: Zoologie, 6. — Zoologiſches Praktikum und Anleitung zu wiſſenſchaftlichen Arbeiten im Laboratorium, täglich, g. — Valentiner: Bahnbeſtimmung von Kometen und Planeten, 3. — Curtius: Allgemeine Chemie, I. Teil (Anorganiſche Experimentalchemie), 6. — Praktiſche Übungen und Anleitung zu wiſſenſchaftlichen Unterſuchungen im anor- ganiſchen Laboratorium, täglich außer Samstag. — Chemiſcher Referateabend, 1. — alle 14 Tage 2 g. — Chemiſches Prak- tikum für Mediziner, 20. — Wolf: Elemente der Astro- nomie (Mathematiſche Geographie), 2 g. — Cantor: Diffe- rential- und Integralrechnung, 4. — Übungen zur Differen- tial- und Integralrechnung, 1 g. — Politische Arithmetik, 2. — Prühl: Organische Chemie, 3. — Praktiſche Übungen im chemiſchen Laboratorium, täglich, außer Samstag. — Dorf- mann: Dieſe nicht. — Koch: Kurs der mikroſkopiſchen Pharmakologie, 3. — Jannaſch: Gewichtsanalyſe, 2. — Chemiſche Unterſuchung der Nahrungs- und Genußmittel, 1. — Gaſanalytiſches Praktikum, 3. — Analytiſches Praktikum zur Unterſuchung der Nahrungs- und Genußmittel, 8. — Podels: Theorie der Wärme, 3. — Theoretisch-phyſikalische Übungen, 1. — Einführung in die Elektrochemie, 1. — Knoebenagel: Chemie der Benzolderivate, 3. — Chemie und Technologie der Teerfarbstoffe, 2. — Salomon: Allgemeine Geologie (für Studierende aller Fakultäten), 2. — Paläontologie, 5. — Paläontologiſche Übungen, 3. — Anlei- tung zu ſelbſtändigen paläontologiſch-ſtratiſographiſchen Arbei- ten, täglich außer Samstag (ganz oder halbtägig). — Anlei- tung zum Studium der Lehranmeldungen (an einem zu verein- barenden Vor- oder Nachmittags). — Predig: Chemiſche Gleichgewichtslehre, 2. — Einführung in die phyſikalische Che- mie und ihre Meßmethoden, 2. — Theoretische Übungen (alle 14 Tage 1 1/2 Stunden), g. — Vornträger: Wegen Krank- heit verhindert. — Eifenlohr: Theoretische Optil, 4. — Differential- und Integralrechnung, 5. — Ueber das Poten- tial, 2. — A. Schmidt: Erzlagerstättenlehre, 2. — Metal- lurgie des Eisens, 2. — Kraft: Organische Chemie, 3. — Praktiſch-chemiſche Übungen und Arbeiten im Laborato- rium, täglich außer Samstag. — Chemiſches Praktikum für Anfänger, vor- resp. nachmittags, 3. — Köhler: Syntheti- ſche Geometrie des Raumes, 3. — Goldſchmidt: Ueber Meſſen, Zeichnen und Berechnen der Krystallo (mit Übungen), 2. — Übungen im Beſtimmen der Mineralen, 2. — Vöſtro- analyse (Praktikum), 2. — Anleitung zu kryſtallographiſchen Arbeiten im Laboratorium, täglich. — Schuberg: Zoo- logiſche Übungen und Demonstrationen für Anfänger und Mediziner (im Anſchluß an die Vorleſung über Zoologie), 4. — Die Deſcendenzlehre (Darwinismus), (für Hörer aller Fakul- täten), 1. — Einführung in die einheimiſche Fauna mit Beſtimmungsübungen und Exkursionen (Protozoa-Vermes), 3. — Landſberg: Darſtellende Geometrie (mit Übungen), 4. — Einleitung in die höhere Analyſis, 4. — Galler: Ver- gleichende Anatomie der Wirbeltiere, 3. — Dittrich: Die ſelteneren Elemente und ihre wichtigſten Reaktionen, 1. — Chemiſches Praktikum und Anleitung zu wiſſenſchaftlichen anorganiſch-analytiſchen Unterſuchungen, täglich außer Samstag. — Chemiſches Praktikum für Anfänger und Mediziner, täg- lich außer Samstag, vor- und nachmittags. — Elektro-analy- tiſches Praktikum, 3. — Ferienkurs: Chemiſches Praktikum (auch für Mediziner), in den Herbſtferien von Anfang Septem- ber bis Mitte Oktober, in den Oſterferien nach Semſterſchluß beginnend. — Lauterborn: Geſchichte der Zoologie, 1. — Glüſ: Botaniſche Pharmakologie, 3. — Übungen im Unterſuchen von offizinen Pflanzen, 3. — Übung im Unter- ſuchen von Arthropoden. — Stollé: Pharmaceutiſche Chemie, II. (organischer) Teil, 3. — Synthetiſche Methoden der organiſchen Chemie, 2. — Klages: Heterocycliſche Ver- bindungen, 1. — Böhm: Theorie der elliptiſchen Funktionen mit Einführung in die zum Verſtändnis erforderlichen Teile der allgemeinen Funktionentheorie, 3—4. — Ebene und ſphäriſche Trigonometrie (auch für Nichtmathematiker), 1—2. — Mohr: Chemiſches Rechnen mit beſonderer Berücksichtigung der An- wendung des Rechenſchiebers, 1. — Herbt: Regeneration der Tiere, 1. — H. Weber: Geometriſche Optil mit beſon- derer Berücksichtigung des Mikroſkops, 1. — Wiſſenſchaftlich- photographiſche Übungen (für Hörer aller Fakultäten), 2. — Tſchler: Ueber Herkunf und Geſchichte unſerer Kultur- pflanzen, 1. — Ueber Sexualität im Pflanzenreich und die neueren Vererbungslehren, 1. — Kaläne: Die neuen Ergebnisse der experimentellen Optil und Elektrolyſelehre, 1. — Die partiellen Differentialgleichungen in der mathematiſchen Phyſik, 1. — Darapſch: Geſchichte der Chemie, II, 1. — Landwiſſenſchaftsinspektor Kuhn: Enchlopaedie der Land- wiſſenſchaft, I. Teil: Pflanzen- und Tierproduktionslehre, 4.

PROSPEKT

über

Pesos 2,700,000 mexikan. Währung

5%ige Anleihe des Staates Tamaulipas von 1903

mit 25jähriger Zinsgarantie der Vereinigten Staaten von Mexiko.

Kapital durch vierteljährliche Verloofungen tilgbar, für welche 2% der Einfuhrzölle des Hafens von Tampico und eine jährliche Abgabe von Pesos 30 000 für Wasserbezüge bestimmt sind.

Zu dieser Anleihe haben der mexikanische Finanzminister und der Gouverneur von Tamaulipas die nachstehend in beglaubigter Uebersetzung folgenden Erklärungen abgegeben: In Uebereinstimmung mit dem Gesetz der Vereinigten Staaten von Mexiko vom 4. Juni 1901 und in Gemäßheit des von der Legislatur des Staates Tamaulipas erlassenen Dekretes vom 14. desselben Monats und Jahres haben die Regierungen von Mexiko und Tamaulipas und die Municipalität von Tampico Verträge unter einander und mit dem Uebernehmer Herrn W. A. Gantler am 15. August 1902 geschlossen, welche die Sanierung und Wasserzuführung der Stadt und des Hafens von Tampico betreffen. Zur Ausführung der zur Ausführung dieser Verträge erforderlichen Kosten hat die Regierung des Staates Tamaulipas in Gemäßheit der vorerwähnten Verträge eine 5%ige Anleihe von Pesos 2,700,000.— Silber mexikanisch r. Währung ausgegeben, welche wie folgt, eingeteilt ist:

Table with 3 columns: Bonds, Amount, Total. 1000 Bonds à Pesos 1000.— A. Nr. 1 bis 1000 = Pesos 1 000 000.— 2500 " " " 500.— B. " 1001 " 3500 = " 1 250 000.— 4500 " " " 100.— C. " 3501 " 8000 = " 450 000.— Total Pesos 2 700 000.—

Die Bonds, deren Text in spanischer und englischer Sprache ausgestellt ist, lauten auf den Inhaber, sind datiert Mexiko den 1. Juli 1903 und unterzeichnet von dem Gouverneur, dem Regierungsssekretär und dem Generalkonsulmeister des Staates Tamaulipas, sowie residiert und unterzeichnet von dem Generalkonsulmeister der Vereinigten Staaten von Mexiko und registriert von deren Sektionschef. Denselben sind 100 vierteljährliche Zinskoupons beigegeben. Die Zahlung der 5% Zinsen erfolgt in vierteljährlichen Raten ohne jeden Abzug am 1. Januar 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres.

in Mexiko, und in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- & Wechsel-Bank — an letzterem Orte während der ersten 15 Tage ihrer Fälligkeit zu dem jeweilig bekannt zu gebenden Einlöfungskurs; — ebendasselbe erfolgt die Einlösung der verlosenen Stücke sowie die eventuelle kostenlose Erneuerung der Zinsbogen. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko verpflichtet sich, während eines Zeitraumes von 25 Jahren, gerechnet vom 1. Juli 1903 ab, die Zinsen der Bonds zu bezahlen. Die Verzinsung der zur Rückzahlung gezogenen Bonds hört auf mit dem Tage, an welchem der entsprechende Kupon verfallen ist. Das Kapital der Bonds wird auf dem Wege vierteljährlicher Verloofungen zum Nennwerte zurückbezahlt. Die Zahlung der verlosenen Stücke erfolgt von dem Verfalltage des zur Zeit der Ziehung noch laufenden nächsten Coupons ab. Die Verloofungen finden in der Stadt Mexiko statt und zwar die erste innerhalb der ersten vierzehn Tage des Juli 1904 und die folgenden bis zur vollständigen Tilgung der Bonds jeweilig in den ersten 15 Tagen des letzten Monats jedes Vierteljahres, von demjenigen beginnend, das am 31. Dezember 1904 abläuft. Die Rückzahlung der durch Verloofung gezogenen Bonds erfolgt aus einem von dem Banco Central Mexicano in Mexiko verwalteten Amortisationsfonds, welcher gebildet wird: 1. aus 2% der bei der Vollverwaltung von Tampico eingehenden Einfuhrzölle, und 2. aus einer Summe von Pesos 30 000.— welche alljährlich aus den Einnahmen an Wasserabgaben der Stadt Tampico erhoben wird. Die Verpflichtung zur Zahlung der letzten Summe beginnt für die Stadtverwaltung von Tampico von dem Tage ab, an welchem die Wasserabgabe erhoben wird. Die Zahlung hat in Raten von Pesos 5000.— alle zwei Monate zu erfolgen. Wenn während der ersten 5 Jahre nach Vollendung der Arbeiten der Betrag der genannten Abgaben die Summe von Pesos 30,000.— nicht erreicht, ist die Stadt Tampico während dieses Zeitraums nur verpflichtet, in den Amortisationsfonds den ganzen Betrag der von ihr erhobenen Wasserabgaben einzuzahlen, während sie nach Ablauf dieser 5 Jahre für die Zahlung der Pesos 30,000.— mit ihren gesamten Einkünften haftet. Das Finanzministerium der Vereinigten Staaten von Mexiko wird mit der Regierung des Staates Tamaulipas die Maßregeln vereinbaren, welche es für zweckmäßig erachtet, um den Einzug der Wasserabgaben und die Verwendung ihres Ertrages für die Amortisation der Bonds wirksam zu befähigen; aber die Verantwortlichkeit, welche dritten Personen gegenüber entstehen könnte, sowohl wegen Fehlbetrags in dem Ergebnis der genannten Abgaben, als Nichtüberweisung der Abgaben durch die Stadtverwaltung von Tampico an die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko treffen ausschließlich die Regierung des Staates Tamaulipas und die Stadtverwaltung von Tampico. Der Staat Tamaulipas wird ein Gesetz erlassen, welches alle Grundstückeigentümer der Stadt Tampico verpflichtet, von den Wasserwerken das Wasser in einem den hygienischen Vorschriften entsprechenden Verhältnis zu beziehen. Die 2%, der bei der Vollverwaltung von Tampico eingehenden Einfuhrzölle werden durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko in effektivem Gelde und in monatlichen Raten an den Banco Central Mexicano in Mexiko überwiesen. Aus dem Betrag dieser 2%, werden auch die durch den Dienst der Zinsen und die Rückzahlung der Bonds verursachten Kosten bestritten. Die Ergebnisse der Vollverwaltung von Tampico waren in den letzten 5 Fiskaljahre vom 1. Juli 1898 bis 30. Juni 1903 die folgenden:

Table with 3 columns: Jahre, Ergebnisse, Total. 1898-1899 Pesos 4,313,977.07 hieron 2% = Pesos 86,279.55 1899-1900 " 4,353,836.61 " 2% = " 87,076.73 1900-1901 " 4,085,296.90 " 2% = " 81,705.94 1901-1902 " 3,983,809.40 " 2% = " 79,676.18 1902-1903 " 4,624,128.50 " 2% = " 92,482.57 Total Pesos 21,361,048.48 hieron 2% = Pesos 427,220.97

Im ersten Semester des Fiskaljahres vom 1. Juli bis 31. Dezember 1903 beliefen sich die in Tampico erhobenen Einfuhrzölle auf Pesos 2,521,688.72, hieron 2% = Pesos 50,433.76. Der Staat Tamaulipas hat die ergänzende Verpflichtung übernommen, zur Zahlung der Zinsen und des Kapitals derjenigen Bonds, die aus irgend einem Grunde nach Ablauf der 25 jährigen Zinsgarantie der Vereinigten Staaten von Mexiko unbezahlt geblieben sein sollten, die vollen Ergebnisse seiner eigenen Gesamteinnahmen und insbesondere den Ertrag der Abgaben, welche aus dem Dienste für die Wasserzuführung der Stadt Tampico herrühren, zu überwiesen. Diese Verpflichtung besteht bis zur endgültigen Erledigung der Bonds und ihrer Zinsen und zwar soll in erster Linie diese Ueberweisung zu Gunsten der etwa noch unlaufenden Coupons und alsdann zur Begleichung des noch nicht zurückgezählten Kapitals stattfinden.

Falls der zur Ausführung der Sanierungs- und Wasserzuführungsarbeiten mit dem Unternehmer geschlossene Vertrag aufgehoben oder für ungültig erklärt wird, kann der bei dem Banco Central aus dem Erlös der Bonds befindliche Restbetrag zu einer außerordentlichen Tilgung oder zur Fortsetzung und Beendigung der Sanierungs- und Wasserzuführungsarbeiten benutzt werden; jedoch werden hierdurch die von der Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko und des Staates Tamaulipas bezüglich der noch nicht zurückgezählten Bonds eingegangenen Verpflichtungen nicht beeinträchtigt, vielmehr bleiben solche in vollem Umfange bestehen. Außer den Fällen der Aufhebung oder Ungültigkeitserklärung des vorerwähnten Vertrages ist die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko im Einvernehmen mit der Regierung von Tamaulipas berechtigt, vom 1. April 1904 ab den Amortisationsfond zu verstärken oder die gesamte Summe der unlaufenden Bonds auf einmal al pari zurückzuzahlen. In letzterem Falle ist sie verpflichtet, drei Monate vorher durch Anzeige im Diario offiziell diese Absicht zur Kenntnis der Bondsinhaber zu bringen. Sowohl in den Fällen der Aufhebung und Ungültigkeitserklärung des Vertrages als im Falle der vorzeitigen Rückzahlung der sämtlichen noch unlaufenden Bonds kann die Regierung der Vereinigten Staaten von Mexiko die Tilgung zu pari vornehmen, wenn der Marktpreis der Bonds pari oder darüber ist, oder die Bonds ankaufen, wenn der Marktpreis unter pari ist. Die Zinskoupons verfallen innerhalb 5 Jahren nach Verfall; die verlosenen Stücke innerhalb 20 Jahren nach Verfall. Alle auf die Anleihe bezug habenden Bekanntmachungen werden außer in dem Diario offiziell auch in der Frankfurter Zeitung veröffentlicht.

Zusammenstellung der Schulden des Staates Tamaulipas.

Table with 5 columns: Bonds, Amortisation, Zinsen zu 6%, Bezahlte Zinsen. Bonds des Staates Tamaulipas für Herstellung des Gefängnisgebäudes 30 Jahre laufend, verfallend 1923. Umlauf im Jahre 1901 105 Bonds à Pesos 1,000.— 1902 105 " " 1,000.— 1903 105 " " 1,000.—

Table with 6 columns: Schuld des Staates aus dem Jahre 1883, Saldo bei Jahresabschluss, Aufschlag für Amortisation pro Jahr, Räumung und Zahlung nach Kosten-Anschlag, Amortisation, noch nicht amortifizierte. Saldo im Jahre 1901 159,146.43 1902 157,622.92 1903 56,009.94

Table with 6 columns: National-Bank von Mexiko, Saldo, Anleihe, Amortisation, noch zu amort. Saldo, Fällige Zinsen, Bezahlte Zinsen. Saldo im Jahre 1901 32,000.— 1902 50,000.— 1903 15,000.—

Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Staates Tamaulipas während der Jahre 1901, 1902 und 1903.

Table with 5 columns: Bestand, Einnahmen, Sonstige Einnahmen, Darlehen, Totalsumme. Einnahmen im Jahre 1901 10,184.85 1902 245,128.72 1903 295,717.79

Table with 5 columns: Zahlung nach Budget, Besondere Zahlungen, Schuld an früh. Jahre, Rückzahlung von Anleihen, Totalsumme. Ausgaben im Jahre 1901 245,678.69 1902 221,434.59 1903 242,489.84

Table with 2 columns: Betrag der Einnahmen, Betrag der Ausgaben. Betrag der Einnahmen 1,065,968.36 Betrag der Ausgaben 1,007,127.58 Differenz 58,840.88

C. Victoria, 12. April 1904.

Jesús G. Canales.

Der Boranschlag für das Jahr 1904 ergibt. Die Einnahmen des Staates Tamaulipas für das Jahr 1904 berechnen sich auf Pes. 280,000.— Die Ausgaben nach dem Boranschlag für das gleiche Jahr, wie er durch die Legislatur von Tamaulipas am 15. Dezember 1903 festgesetzt wurde, auf Pes. 244,679.50 Die Ergänzungsrechnungen nach dem Dekret vom 29. April 1904 auf Pes. 255,179.50 Die außerordentlichen Ausgaben zum Bau des Regierungsgebäudes, die aus den bei der Bank von Tamaulipas deponierten Reserven des Staates schafes genommen werden, auf Pes. 30,000.— Mexiko, 15. Mai 1904.

Der Staats-Sekretär der Finanzen und des öffentlichen Kredits. J. Y. Limantour.

Der Gouverneur des Staates Tamaulipas. Pedro Arguelles. Für die Uebereinstimmung der obigen Uebersetzung mit dem mir beehändigten Original C. W. Degner, beedigteter Uebersetzer.

Die beglaubigte Uebersetzung der in vorstehendem Prospekt angezogenen geschäftlichen Bestimmungen und Beträge können bei der unterzeichneten Bank eingesehen werden. Nach Mitteilung des Banco Central Mexicano, durch dessen Vermittlung die Rechnungen bezahlt werden, sind bereits über 1/2 der Sanierungs- und Wasserzuführungsarbeiten in Tampico fertiggestellt. Nach Ansicht der genannten Bank werden die gesamten Arbeiten voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres 1904 beendet. Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind unserem Antrage gemäß Pesos 2,700,000 mexican. Währung 5%ige Anleihe des Staates Tamaulipas mit 25jähriger Zinsgarantie der Vereinigten Staaten von Mexiko, Kapital durch vierteljährliche Verloofungen tilgbar, für welche 2% der Einfuhrzölle von Tampico und eine jährliche Abgabe von Pesos 30,000 für Wasserbezüge bestimmt sind, zum Handel und zur Notierung an der Frankfurter Börse unter Umrechnung des Pesos à M. 4 zugelassen und werden unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

Dienstag, den 26. Juli 1904

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- & Wechsel-Bank, in Karlsruhe bei den Herren Straus & Co., in Mannheim bei der Süddeutschen Bank, in Metz bei der Banque de Metz, in Straßburg i. G. bei der Allgemeinen Elsäzischen Bankgesellschaft und deren Filialen in Kolmar, Frankfurt a. M., Guebwiller, Luxemburg, Metz und Mühlhausen i. G. in Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank und den Herren Stahl & Federer

während der bei jeder Zeichnungsstelle üblichen Geschäftsstunden statt. Früherer Schluss der Zeichnungen bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten. 2. Der Zeichnungspreis beträgt 43% unter Umrechnung des Pesos à M. 4.— zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. Juli d. J. bis zum Tage der Abnahme. Außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlußnote zur Hälfte zu tragen. 3. Auf Verlangen der Zeichnungsstelle ist bei der Anmeldung eine Kaution von 5% des geteilten Betrages in Bar oder bürrenmäßigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen. 4. Die Zuteilung unterliegt dem Ermessen der Zeichnungsstelle und erfolgt sobald als möglich. 5. Die Lieferung der zugeteilten Beträge erfolgt gegen Zahlung des Preises (§ 2) am 2. August 1904.

Frankfurt a. M., Juli 1904.

Deutsche Effekten- & Wechsel-Bank.